

**Ergebnisvermerk
17. Beratung der Expertengruppe
„Grundwasser“ (GW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 06.11. und 07.11.2012 in Prag**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende der Expertengruppe, Frau Börner, eröffnet und leitet die Beratung.
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
(IKSE, nationale und EU-Aktivitäten)**

IKSE:

- Am 23.04.2013 findet in Ústí nad Labem das Internationale Elbeforum im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe in Form eines Seminars für die breite Öffentlichkeit statt.
- Bei der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE am 03.05. und 04.05.2012 in Prag haben die Delegationsleiterinnen der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG zugestimmt, dass das Informationsblatt der IKSE Nr. 4 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie vorbereitet wird.
- Bei der 25. Tagung der IKSE am 09.10.2012 in Hamburg ist bestätigt worden, dass im Februar 2013 ein Workshop zum Thema „Nährstoffproblematik in der Flussgebietseinheit Elbe“ veranstaltet wird.

Tschechische Republik:

- Der Bericht zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen wird bis Ende des Jahres abgeschlossen.
- Eine Aktualisierung der Methodik zur Bewertung des chemischen und mengenmäßigen Zustands der Grundwasserkörper wird vorbereitet.
- Die vorbereitenden Arbeiten für die nationalen Bewirtschaftungspläne sind gestartet worden. Abgestimmt werden z. B. der Aufbau der Pläne, die Tabellenstrukturen, die Karten usw.

Deutschland:

- Bis Ende des Jahres wird der Zwischenbericht über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen fertig sein.

Europäische Kommission:

- Die CIS-Working Group C (Groundwater) hat 2012 im April und Oktober beraten, Frau Dr. Prchalová berichtet über die Themenschwerpunkte. In der ersten Hälfte des Jahres 2013 wird das Mandat der Arbeitsgruppen neu abgestimmt, in dem die Aufgaben für die nächsten 3 Jahre festgelegt werden.

TOP 3 Wassermengenmanagement

Die EU-Wasserdirektoren haben in der Beratung im Juni 2012 festgestellt, dass Wassermangel in 60 % der Wassergebiete der EU ein Problem darstellt. Als Ursachen werden Wasserentnahmen, Wasserüberleitungen, hydromorphologische Veränderungen und der Abbau von Rohstoffen genannt.

Die Expertengruppe GW diskutiert die Situation im Einzugsgebiet der Elbe. Dabei wird festgestellt, dass Wassermangel, sofern er hier auftritt, lediglich ein zeitlich begrenztes und lokales, bestenfalls regionales Problem darstellt. Da für die Bewertung des mengenmäßigen Zustands eines Grundwasserkörpers die Entwicklung des Grundwasserstands und das Verhältnis von Grundwasserneubildung zu Grundwasserentnahmen bereits heranzuziehen sind, ist der mengenmäßige Zustand eines Grundwasserkörpers der maßgebliche Indikator für Wassermangel und Trockenheit. Die Betrachtungen zu Wassermangel und Trockenheit im Zeithorizont der Pläne dürfen nicht im Widerspruch zum festgestellten mengenmäßigen Zustand der Grundwasserkörper im Betrachtungsgebiet stehen.

Beschluss:

- Die Expertengruppe GW sieht den (guten) mengenmäßigen Zustand der Grundwasserkörper eines Betrachtungsgebiets als den maßgeblichen Indikator für Wassermangel und Trockenheit an.
- Die Expertengruppe GW sieht im Elbeeinzugsgebiet beim Grundwasser keine mengenmäßige Knappheit, aber auch keine damit im Zusammenhang stehenden Qualitätsmängel, die eine internationale Koordinierung erfordern würden. Zu dieser Problematik wird aber in der Expertengruppe GW bei der Erarbeitung des 2. Bewirtschaftungsplans ein Textbeitrag vorbereitet und abgestimmt.

V.: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 4 Geothermische Nutzungen, mögliche Belastung für die Grundwasserkörper

Sowohl in der Tschechischen Republik als auch in Deutschland nimmt die geothermische Nutzung weiter stark zu. Sie kann auch zu unerwünschten Umweltauswirkungen im Hinblick auf das Grundwasser führen. Für den Zustand der Grundwasserkörper sind dabei derzeit nicht die Temperaturveränderungen, sondern die mit der Vielzahl bzw. der Tiefe der Bohrungen verbundenen Risiken problematisch. Zu diesen sogenannten "Georisiken" zählen zum Beispiel das Durchteufen verschiedener Schichten oder Grundwasserleiter mit dem Bohrverfahren oder das Schaffen künstlicher Kluftsysteme durch „Fracking“. In Deutschland sind einheitliche legislative Genehmigungsverfahren vorhanden. In der Tschechischen Republik stehen den Behörden bislang keine einheitlichen administrativen oder technischen Vorgaben zur Verfügung.

Der Einsatz der Fracking-Technologie (hydraulische Stimulation) ist allerdings zur Zeit auch in Deutschland umstritten. Das Umweltbundesamt (UBA) lässt die Auswirkungen von Fracking auf den Wasserhaushalt untersuchen. Die Studie [„Gutachten - Umweltauswirkungen von Fracking bei der Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten“](#) beinhaltet Risikobewertung, Handlungsempfehlungen und Evaluierung bestehender rechtlicher Regelungen und Verwaltungsstrukturen.

Die mit der Geothermie – insbesondere der Tiefengeothermie – verbundenen "Georisiken" wurden von einer Arbeitsgruppe der Staatlichen Geologischen Dienste der deutschen Bundesländer in einem Bericht zusammengestellt - Anlage 2.

Beschluss:

- Die tschechische Delegation bedankt sich bei Frau Holl für die Zusendung der vereinbarten Dokumente zum Thema Geothermische Energie (siehe TOP 3.1, 16. Beratung GW).
- Das Sekretariat sendet der tschechischen Delegation umgehend den Link für die UBA-Studie zur Fracking-Technologie.

V.: Sekretariat der IKSE

TOP 5 Konzeptionelles Modell und Verfahrensvorschlag zur Ermittlung der oberflächenwassergebundenen Grundwasserkörper

Frau Dr. Prchalová stellt in der Präsentation „Conceptual model for groundwater in CR“ ein Modell vor, das der Kommunikation der fachlich interessierten Öffentlichkeit mit Fachleuten und Verwaltungsstrukturen sowie als umfangreiche Datenbasis für den Fachbereich Grundwasser selbst dienen soll – Anlage 3.

Beschluss:

- Frau Dr. Prchalová stellt der deutschen Seite über das Sekretariat der IKSE ein Beispiel für den Inhalt des konzeptionellen Modells für die Tschechische Republik zur Verfügung.
- Das zweite Thema „Verfahrensvorschlag zur Ermittlung der oberflächenwassergebundenen Grundwasserkörper“ wird in der nächsten Beratung der Expertengruppe GW behandelt.

V.: Frau Dr. Prchalová, Sekretariat der IKSE

TOP 6 Bilanzierung des Nährstoffeintrags in die Grund- und Oberflächengewässer in der Flussgebietseinheit Elbe

Die Expertengruppe „Oberflächengewässer“ (SW) veranstaltet zusammen mit dem Sekretariat der IKSE am 12.02. und 13.02.2013 in Prag einen Workshop zum Thema „Nährstoffproblematik in der Flussgebietseinheit Elbe“. Die Themenvorschläge für die Vorträge sind vor der Beratung als Vorlage versandt worden.

Die Expertengruppe GW wird keine eigenen Vorträge vorbereiten. Seitens der tschechischen Delegation wird Frau Dr. Prchalová am Workshop teilnehmen.

Beschluss:

- Beide Delegationen werden gebeten, dem Sekretariat spätestens bis zum 30.11.2012 die Namen der weiteren Teilnehmer (inklusive der persönlichen Daten) mitzuteilen.

V.: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 7 In der Flussgebietseinheit Elbe auf der internationalen Ebene festgestellte wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Die Expertengruppe GW geht davon aus, dass es möglicherweise lokal durch die zu erwartenden klimatischen Veränderungen zu mengenmäßigen und chemischen Änderungen kommen kann, die aber überregional nicht bedeutend sein werden.

Beschluss:

- Die Expertengruppe GW sieht keine weiteren, auf der internationalen Ebene wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen.

V.: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 8 Verschiedenes

Zu diesem TOP werden keine Themen angemeldet.

TOP 9 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die **18. Beratung** der Expertengruppe GW findet am 06.11. und 07.11.2013 in Magdeburg statt.

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Geothermie-Bericht

Anlage 3: Conceptual model for groundwater in CR